

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am Dienstag, 28.08.2018

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

Tagungsort: Henriette-Breymann-Gesamtschule, Konferenzraum, Ravensberger Straße 17-19, 38304 Wolfenbüttel

Anwesend:

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Dörthe Weddige-Degenhard

Ausschussmitglieder

Frau Sabine Behrens-Mayer

Frau Elke Kochsiek-Dieke

Herr Volker Müller

anwesend für Frau Oppermann

Herr Torsten Ohms

Frau Elke Schmidt

Herr Eckbert Schulze

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Schulleitervertreter

Frau Elke Neumann

Lehrervertreter

Herr Gunnar Maibach

Elternvertreter

Frau Silke Brüggemann

Frau Kathleen Frohse

Schülervertreter

Frau Tina Musiol

weitere Teilnehmer

Frau Simone Reese

Verwaltung

Herr Stadtrat Thorsten Drahn

Herr Norbert Fricke

Protokollführer

Herr Sven Pook

Pressevertreter: 1

Zuhörer: 6

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 05.06.2018
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Statusbericht – Schulstart im Schuljahr 2018/2019
Informationen von Seiten der Schulleitungen
- Grundschule Am Geitelplatz
- Hauptschule Erich Kästner
- Leibniz-Realschule
- Gymnasium im Schloss
- Punkt 5) Räumliche Unterbringung der Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule (HBG) ab dem Schuljahr 2019/2020
Vorlage: 0173/2018
- Punkt 6) Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung des Landkreises Wolfenbüttel
Sachstandsbericht der Verwaltung
- Punkt 7) Verschattung von Klassenräumen der Wilhelm-Busch-Grundschule - Beschluss einer außerplanmäßigen Auszahlung
-Vorlage wird nachgereicht-
Vorlage: 0162/2018
- Punkt 8) Informationen
- Punkt 9) Anfragen

Vor der Sitzung findet eine Begehung des Außengeländes der Henriette-Breymann-Gesamtschule statt. **Frau Unger**, Leiterin der Schule, und **Herr Stadtrat Drahn** informieren die Ausschussmitglieder vor Ort insbesondere über den aktuellen Sachstand der geplanten räumlichen Unterbringung der Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule am Schulstandort ab dem Schuljahr 2019/2020. Es wird Bezug genommen auf Tagesordnungspunkt 5 der anschließend stattfindenden Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Frau stellv. Ausschussvorsitzende Weddige-Degenhard eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Weiterhin informiert **Frau stellv. Ausschussvorsitzende Weddige-Degenhard** darüber, dass sie für Frau Ausschussvorsitzende Oppermann die Leitung der Sitzung übernimmt. Frau Ausschussvorsitzende Oppermann kann krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen. Von Seiten der Ausschussmitglieder wird ihr eine baldige Genesung gewünscht.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 05.06.2018

Herr Ordon merkt mit Bezug auf Seite 3 der Niederschrift an, dass bereits im Jahr 2016 von Seiten der Stadt Wolfenbüttel eine Renovierung der Aula zugesagt worden sei.

Herr Stadtrat Drahn ergänzt, ebenfalls mit Bezug auf Seite 3 der Niederschrift, dass die mit neuem Mobiliar ausgestattete Pausenhalle des Theodor-Heuss-Gymnasiums zeitnah in einer kleinen Feierstunde freigegeben wird.

Bei einer Stimmenthaltung wird die Niederschrift über die 11. Sitzung des Ausschusses für das Schulwesen am 05.06.2018 genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Es bestehen keine Anfragen seitens der Einwohner.

- Punkt 4) Statusbericht – Schulstart im Schuljahr 2018/2019**
Informationen von Seiten der Schulleitungen
- **Grundschule Am Geitelplatz**
 - **Hauptschule Erich Kästner**
 - **Leibniz-Realschule**
 - **Gymnasium im Schloss**

Zunächst wird **Frau Neumann**, Leiterin der Grundschule Am Geitelplatz, das Wort erteilt.

Frau Neumann gestaltet ihre Ausführungen anhand einer Präsentation, welche dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

Insbesondere zeigt sich **Frau Neumann** sehr erfreut darüber, dass in diesem Schuljahr der Ganztagsbetrieb mit allen vier Jahrgängen starten konnte. Weiterhin ist die Schule sehr zufrieden mit dem am Schulstandort entstandenen Mensaanbau. Hierfür und auch für die personelle sowie finanzielle Unterstützung des Ganztagsbetriebes dankt **Frau Neumann** der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel. Allein mit den finanziellen Mitteln des Landes Niedersachsen, welche die Schule erhält, wäre aus Sicht von **Frau Neumann** ein Ganztagsschulbetrieb im derzeitigen Umfang nicht zu gestalten. **Frau Neumann** teilt mit, dass die am Ganztagsbetrieb beteiligten Schülerinnen und Schüler und auch die Eltern in der Grundschule Am Geitelplatz sowie der anderen Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Wolfenbüttel das große Engagement sehr schätzen.

Frau Neumann betont, dass die wichtigsten Komponenten, die zu einer reibungslosen und erfolgreichen Gestaltung des Ganztagsbetriebs erforderlich sind, eine auskömmliche Ausstattung mit Personal und eine hohe Anzahl an multifunktionalen Räumlichkeiten sind. Hier appelliert **Frau Neumann** an die Stadt Wolfenbüttel, dass künftig ein verstärktes Augenmerk auf die Eignetheit der Räume zur Multifunktionalität liegen sollte.

Im Anschluss an den Vortrag von **Frau Neumann** wird **Herr Wünsch**, Leiter der Hauptschule Erich Kästner, das Wort erteilt.

Herr Wünsch berichtet, dass sich ein Großteil der an der Schule befindlichen Schülerinnen und Schüler jeden Tag auf den Unterricht freue. Derzeit besuchen 275 Schülerinnen und Schüler in 14 Regelklassen und einer Sprachlernklasse die Hauptschule. **Herr Wünsch** bezeichnet die Schülerzahlen als stabil. Unter Berücksichtigung der anerkannten Förderbedarfe, also der daraus resultierenden Doppeltzählung von Schülerinnen und Schülern, besuchen in diesem Schuljahr mehr Kinder und Jugendliche die Schule als noch vor einem Jahr. **Herr Wünsch** berichtet weiterhin, dass die Anmeldezahlen an der Hauptschule zu den Anmeldetagen im späten Frühjahr in den letzten Jahren oftmals relativ gering waren. Allerdings hat die Schule in der Vergangenheit zum Beginn eines Schuljahres immer so viele Schülerinnen und Schüler vorweisen können, dass mindestens eine 5. Klasse gebildet werden konnte. Im Laufe eines jeden Schuljahres erhält die Schule in der Regel 20 bis 30 Zugänge, die von den verschiedensten Schulformen kommend zur Hauptschule wechseln.

Am Ganztagsschulbetrieb der Erich Kästner-Hauptschule nehmen lt. **Herrn Wünsch** vor allem ältere Schülerinnen und Schüler teil. Diese besuchen dann die verschiedensten Arbeitsgruppen. Auch sportliche Aktivitäten seien im Rahmen des Ganztagsschulbetriebes sehr beliebt. Hierbei ist es nach der Auffassung von **Herrn Wünsch** problematisch, dass sich am Schulzentrum Cranachstraße drei Schulen zwei Sporthallen teilen müssen. Bei der Belegung der Sporthallen bedarf es einer intensiven Absprache unter den Schulen. Dass eine Schule einmal eine komplette Halle allein nutzen kann, sei kaum möglich. Sehr oft müssten die Sporthallen geteilt werden.

Auf entsprechende Nachfrage von **Frau stellv. Ausschussvorsitzenden Weddige-Degenhard** teilt **Herr Wünsch** mit, dass künftig verstärkt die Möglichkeiten von Kooperationen, insbesondere zwischen Realschule Leibniz, Hauptschule Erich Kästner und dem MTV Wolfenbüttel angestrebt werden. Eine Kooperation im Bereich Tennis wird derzeit bereits durchgeführt.

Herr Wünsch stellt heraus, dass er mit der Arbeit in der Sprachlernklasse an der Hauptschule Erich Kästner sehr zufrieden ist. Diese habe sich in der Vergangenheit sehr bewährt. **Herr Wünsch** wird auch für das nächste Schuljahr mit Unterstützung der Schulträgerin Stadt Wolfenbüttel wieder die Einrichtung einer Sprachlernklasse bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde beantragen. **Herr Wünsch** berichtet, dass einige Schülerinnen und Schülern, die in der Vergangenheit die Sprachlernklasse an der Erich Kästner Hauptschule besucht haben, mittlerweile den Realschulabschluss erlangt haben.

Nachdem **Herr Wünsch** seine Ausführungen beendet hat, erhält **Frau Nolte**, Leiterin der Realschule Leibniz, das Wort.

Frau Nolte unterrichtet die Ausschussmitglieder über die Arbeit an der Realschule anhand einer Präsentation, welche dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt ist.

Frau Nolte erklärt, dass die Realschule künftig mit einer durchgängigen Dreizügigkeit plane. Eine Ausnahme bildet in diesem Schuljahr der neunte Jahrgang; dieser wird vierzünftig geführt. **Frau Nolte** berichtet positiv von dem erfolgreich durchgeführten sogenannten „Schnuppertag“, bei welchem sich Schülerinnen und Schüler der Grundschulen im Einzugsgebiet vor Ort ein eigenes Bild über die Realschule machen können. In letzter Zeit haben auch viele Schülerinnen und Schüler aus Kissenbrück dieses Angebot angenommen, was der Vermutung von **Frau Nolte** zufolge daran liegen könnte, dass die IGS in Schöppenstedt den Betrieb zu Beginn des letzten Schuljahres aufgenommen hat, sich aber viele Schülerinnen und Schüler in Richtung Wolfenbüttel orientieren.

Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Drahn** teilt **Frau Nolte** mit, dass sich die Schülerbeförderung aus den Ortsteilen Adersheim, Leinde und Fümmlöse aufgrund einer Fahrplananpassung verbessert habe. Die Schülerinnen und Schüler aus diesen Ortsteilen würden nun rechtzeitig zum Unterrichtsbeginn die Schule erreichen.

Frau Nolte teilt weiterhin ihre Pläne mit, den derzeitigen offenen Ganztagsschulbetrieb perspektivisch in einen teilgebundenen Ganztagsschulbetrieb überführen zu wollen. Hier bedarf es derzeit allerdings noch eines Umdenkens u. a. bei einigen Eltern und im Lehrerkollegium. Diese stimmen noch nicht mehrheitlich für die verbindliche Einführung von Ganztagsangeboten am Nachmittag. Bereits jetzt werden die Lehrkräfte allerdings immer mehr in den Ganztagsschulbetrieb eingebunden. So wird beispielsweise die Hausaufgabenbetreuung mittlerweile nur noch durch die Lehrerschaft durchgeführt und nicht mehr durch externe Personen.

Auch **Frau Nolte** berichtet, ähnlich wie **Herr Wünsch**, dass die Belegung der beiden am Schulstandort vorhandenen Sporthallen die Schulen immer wieder vor Herausforderungen stelle, insbesondere in der Gestaltung des Ganztagsbetriebes.

Im Anschluss der Ausführungen von **Frau Nolte** wird **Herrn Behn**, Leiter des Gymnasiums im Schloss, das Wort erteilt.

Herr Behn dankt der Stadt Wolfenbüttel ebenfalls für die gute Zusammenarbeit, hier insbesondere auch bei der personellen Neubesetzung des Schulsekretariates.

Herr Behn berichtet weiterhin, dass in diesem Schuljahr exakt 150 Schülerinnen und Schüler neu aufgenommen wurden und somit das Gymnasium im Schloss, wie in der aktualisierten Gymnasialstrategie der Stadt Wolfenbüttel vorgesehen, fünf Klassenzüge in den fünften Klassen vorweisen kann. In diesem Zusammenhang weist **Herr Behn** allerdings auch darauf hin, dass vor dem Hintergrund der Wiedereinführung des Abiturs nach 13 Schuljahren (G9) die Raumsituation am Schulstandort für das Gymnasium eine zunehmend große Herausforderung darstelle. Der Ansicht von **Herrn Behn** nach sind konkrete Planungen der Stadt Wolfenbüttel, insbesondere in Hinblick auf die Sanierung der Landwirtschaftsschule, auch aus Brandschutz-

gründen dringend erforderlich. Zudem sei nach Meinung von **Herrn Behn** zu überlegen, inwiefern die Containeranlage im Apfelgarten zukünftig zu nutzen ist. Die Raumsituation sei derzeit als nicht zufriedenstellend zu bezeichnen.

Die Teilnahmezahlen der Schülerinnen und Schüler an den Angeboten im Rahmen des Ganztagsbetriebes bezeichnet **Herr Behn** als stabil.

Herr Behn gibt zu bedenken, dass aus Sicht der Schule das schulische Medienkonzept nicht vollumfänglich umgesetzt werden und somit die medienpädagogische Unterrichtsgestaltung nicht optimal realisiert werden könne.

Frau stellv. Ausschussvorsitzende Weddige-Degenhard verweist diesbezüglich auf die von Seiten der Politik im letzten Jahr beschlossene Vorlage zur Thematik der IT-Entwicklung in den Schulen.

Herr Behn teilt mit, dass das Gymnasium mit interaktiven Tafelsystemen ausgestattet wurde, allerdings sei zukünftig seiner Ansicht nach noch eine weitere Vereinheitlichung der Ausstattung vorzunehmen. Die Lehrkräfte sollen in die Lage versetzt werden, den Unterricht in allen Unterrichtsräumen unter einheitlichen Bedingungen durchführen zu können.

Herr Schulze erkundigt sich in diesem Zusammenhang bei der Verwaltung bzgl. der Umsetzung der von **Frau stellv. Ausschussvorsitzenden Weddige-Degenhard** angesprochenen Vorlage.

Herr Stadtrat Drahn bekräftigt, dass die Umsetzung der Konzeption zur Ausstattung der Schulen mit IT-Technik intensiv verfolgt werde. Allerdings gestaltet sich insbesondere die Realisierung der baulichen Maßnahmen im Arbeitsalltag aufgrund der angespannten Personalsituation im gesamten Baubereich als schwierig. Weiterhin berichtet **Herr Stadtrat Drahn** darüber, dass die Vorstellungsgespräche für die Stelle der Koordination der IT-Technik im Sachgebiet Schul-EDV für die 36. KW terminiert sind. Mit der Besetzung der Stelle kann künftig der notwendige strategische Ansatz zur Realisierung der Vorlage verstärkt realisiert werden.

Hier ergänzt **Frau Nolte**, dass es in der Praxis auch immer wieder zu kurzfristigen Veränderungen in Bezug auf die IT-Ausstattung komme. So war es beispielsweise aufgrund kurzfristig angestiegener Schülerzahlen notwendig, dass an der Realschule Leibniz zum Beginn des Schuljahres ein Computerraum zu einem Klassenraum umfunktioniert werden musste. Anstatt der stationären PCs wurde stattdessen dazu übergegangen, Laptops einzusetzen. So ist sozusagen eine mobile Computerraum-Lösung entstanden.

Auf entsprechende Nachfrage von **Herrn Ohms** erklären **Frau Nolte** und **Herr Wunsch**, dass Sportangebote im Rahmen des Ganztagsbetriebes sehr wichtig seien. Aufgrund dessen wird die Hallenbelegung als Herausforderung, insbesondere am Nachmittag zu den Zeiten des Ganztagsbetriebes, angesehen. Der Pflichtunterricht im Schulbetrieb am Vormittag könne planmäßig erteilt werden, allerdings steht hier den jeweiligen Schulen in den seltensten Fällen eine komplette Halle zur Verfügung. Sehr oft müsse die Fläche abgeteilt werden, da mindestens zwei Schulen gleichzeitig die Halle nutzen.

Herr Ordon stellt fest, dass die Hallenkapazitäten am Standort Cranachstraße auch in den Jahren, als noch die Orientierungsstufe bestand und deutlich mehr Schülerinnen und Schüler vor Ort beschult wurden, für den Pflichtunterricht (vormittags) als auskömmlich zu bezeichnen war. Er sieht ebenso wie **Frau Nolte** und **Herr Wunsch** die Herausforderung in der Hallenbelegung im Rahmen des Ganztagsbetriebes am Nachmittag.

Auf entsprechende Nachfrage von **Frau Reese** antwortet **Frau Nolte**, dass einige Eltern derzeit einem teilgebundenen Ganztagsbetrieb eher distanziert gegenüberstünden. Es werde teilweise als kritisch angesehen, dass im Rahmen des teilgebundenen Ganztagsbetriebes die Anwesenheit der Schülerinnen und Schüler bis 15:30 Uhr erforderlich ist.

Weitere Wortmeldungen bestehen nicht. **Frau stellv. Ausschussvorsitzende Weddige-Degenhard** dankt den vortragenden Schulleitungen für Ihre informativen Ausführungen.

**Punkt 5) Räumliche Unterbringung der Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule (HBG) ab dem Schuljahr 2019/2020
Vorlage: 0173/2018**

Frau stellv. Ausschussvorsitzende Weddige-Degenhard erläutert zusammenfassend die Kerninhalte der Vorlage und bezieht sich hierbei auch auf die gewonnenen Erkenntnisse aufgrund der Begehung im Vorfeld der Sitzung.

Darüber hinaus ergänzt **Herr Stadtrat Drahn**, dass der Kreistag des Landkreises Wolfenbüttel in der Sitzung am 25. Juni 2018 eine gleichlautende Vorlage beschlossen hat. **Herr Stadtrat Drahn** merkt an, dass das Gelände der Henriette-Breymann-Schule sehr weitläufig ist. Allerdings ist die Nutzbarkeit stark eingeschränkt, da sich ein Teil der Liegenschaft Ravensberger Straße 19 auf dem Gelände einer ehemaligen Mülldeponie befindet. Derzeit zeichne sich die Variante ab, dass Container auf dem gesamten Parkplatz errichtet und alternative Parkflächen auf der Grünfläche im nördlichen Teil der Schulsportanlage (an der Grenze zur Ackerstraße) geschaffen werden. Die Fahrzeuge, die in diesem Fall die Parkflächen nutzen möchten, werden über die Ackerstraße geleitet. Sollte das Ingenieurbüro Dr. Röhrs & Herrmann zu dem Schluss gelangen, dass die Grünfläche nicht als Parkfläche umzufunktionieren ist, dann bestünde noch die Alternative, den mittleren Schulhof als Parkfläche auszuweisen.

Auf Nachfrage von **Herrn Müller** antwortet **Herr Stadtrat Drahn**, dass die Parkplätze nach derzeitigen Planungen lediglich temporär auf der Grünfläche eingerichtet werden.

Herr Stadtrat Drahn teilt aufgrund der Frage von **Herrn Ohms** mit, dass im Rahmen eines bodenrechtlichen Prüfverfahrens umfangreiche Analysen des Baugrundes der Ersatzfläche zu erfolgen haben. So gilt es auch als sehr wahrscheinlich, dass lediglich Pkw dort parken dürfen und dass eine Nutzung durch größere und schwerere Fahrzeuge ausgeschlossen ist.

Herr Ordon möchte erfahren, warum nicht die Container auf der Grünfläche errichtet werden.

Herr Stadtrat Drahn antwortet, dass die Aufstellung von Containern auf der Grünfläche baurechtlich nicht genehmigungsfähig sei. Hier stellt **Herr Stadtrat Drahn** eine Beantwortung über das Protokoll in Aussicht.

Protokollantwort:

Von Seiten der Verwaltung wurde diesbezüglich telefonisch noch einmal mit dem Büro Dr. Röhrs & Hermann Kontakt aufgenommen. Dr. Röhrs führte aus, dass zwar nach entsprechender Herrichtung der Fläche die Tragkraft für den (temporären) Pkw-Parkplatz gegeben sei, die Aufstellung von modularen Bauten, die begleitend mit entsprechend befestigten Wegen versehen werden müssten, aufgrund der Beschaffenheit des Geländes aber nicht in Betracht komme.

Frau Brüggemann dankt im Namen der Elternschaft der Stadt und dem Landkreis, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde.

Weitere Wortmeldungen bestehen nicht. Der Ausschuss gibt einstimmig die folgende Beschlussempfehlung ab:

1. „In Abstimmung mit dem Landkreis Wolfenbüttel werden die Jahrgänge der Oberstufe der Henriette-Breymann-Gesamtschule (HBG) für die Dauer der Bauzeit eines Oberstufen-Neubaus (voraussichtlicher Zeitraum: Schuljahre 2019/20 bis 2021/2022) jahrgangsweise in mobilen Unterrichtsräumen auf dem Parkplatz an der Sporthalle Ravensberger Str. 19 untergebracht.
2. Eine Kompensation der dadurch wegfallenden Parkflächen erfolgt direkt am Schulstandort
 - auf der Grünfläche des Schulgeländes (**Variante a.**)

oder **alternativ**

- auf der Asphaltfläche des mittleren Schulhofs (**Variante b.**), falls Variante a. aufgrund der Besonderheit des Baugrunds nicht realisiert werden kann.“

**Punkt 6) Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung des Landkreises Wolfenbüttel
Sachstandsbericht der Verwaltung**

Herr Stadtrat Drahn stellt anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage 3 beigefügt ist, einen Sachstandsbericht betreffend die Arbeitsgruppe „Schulentwicklungsplanung“ vor. Die aus Vertretern der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel zusammengesetzte Arbeitsgruppe erörtert in einem frühen Stadium gemeinsame schulpolitische Themen für die entsprechenden politischen Gremien der Stadt und des Landkreises.

Herr Stadtrat Drahn stellt die unterschiedlichen Themenfelder, die in den bisherigen Sitzungen behandelt wurden, vor und erläutert diese. Insbesondere besteht weitgehende Einigkeit darüber, dass das vorhandene Schulangebot beibehalten bleiben soll, wobei der ländliche Raum einer etwas genaueren Betrachtung bedarf. Schulstandorte, beispielsweise in Schladen oder Baddeckenstedt, seien nach dem Ergebnis einer aktuellen Prüfung derzeit allerdings nicht im Fortbestand gefährdet.

Herr Stadtrat Drahn betont, dass der Arbeitsgruppe nach seiner Wahrnehmung ein positiver Start gelungen sei. **Frau stellv. Ausschussvorsitzende Weddige-Degenhard** bestätigt diesen Eindruck.

**Punkt 7) Verschattung von Klassenräumen der Wilhelm-Busch-Grundschule -
Beschluss einer außerplanmäßigen Auszahlung
-Vorlage wird nachgereicht-
Vorlage: 0162/2018**

Frau stellv. Ausschussvorsitzende Weddige-Degenhard erklärt kurz den Inhalt der Vorlage. Sie weist darauf hin, dass sich aufgrund der sehr hohen Temperaturen in diesem Sommer die Hitzeentwicklung in den Klassenräumen der Grundschule Wilhelm-Busch als besonders heikel erwiesen habe.

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Die Mitglieder des Ausschusses empfehlen einstimmig den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der dargestellten Installation einer Sonnenschutzanlage an der Ostseite des Bestandsgebäudes der Wilhelm-Busch-Grundschule wird zugestimmt. Das Maßnahmenbudget wird auf 60.000 € festgelegt.
2. Der außerplanmäßigen Ausgabe (kassenwirksame Finanzierung) i.H.v. 60.000 € (Teilhaushalt 9, INV18.0065) wird zugestimmt. Die Deckung der Kosten erfolgt aus der Brandschutzsanierung des Schlosses Wolfenbüttel (INV99.0077, Teilhaushalt 9) sowie aus Mitteln der Kreisschulbaukasse des Landkreises Wolfenbüttel und des KIP II-Programmes des Landes Niedersachsen.

Punkt 8) Informationen

Im Rahmen des Tagesordnungspunktes informiert **Herr Fricke** drüber, dass der Verein „Inspired By Dance e. V.“ vom 14. September bis zum 16. September 2018 in der Lindenhalle die Veranstaltung „Rock your Contest“ durchführt. Hierfür reisen Tanzgruppen (ca. 100 Jugendliche) aus ganz Niedersachsen an. Es werden die Sporthallen der Grundschule Wilhelm-Busch, der Realschule Leibniz sowie des Theodor-Heuss-Gymnasiums für Übernachtungszwecke zur Verfügung gestellt. Eine Haftpflichtversicherung wurde seitens des Veranstalters abgeschlossen.

Herr Pook informiert über diverse Mitteilungen, die der Stadt Wolfenbüttel durch die Niedersächsische Landesschulbehörde übermittelt wurden:

1.
Herrn Steffen Eulberg wurde mit Wirkung vom 01. August 2018 das Amt eines Konrektors an der Grundschule Am Geitelplatz übertragen. Herr Eulberg wurde zeitgleich von der Grundschule Pestalozzistraße in Helmstedt an die Grundschule Am Geitelplatz in Wolfenbüttel versetzt.
2.
Frau Carola Kruse wurde mit Wirkung vom 01. August 2018 das Amt einer Konrektorin an der Grundschule Karlstraße übertragen. Frau Kruse wurde zeitgleich von der Grundschule Pestalozzistraße in Helmstedt an die Grundschule Karlstraße in Wolfenbüttel versetzt.
3.
Die Ausschreibung der Neubesetzung der Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters an der Großen Schule wurde im Schulverwaltungsblatt 07/2018 veröffentlicht.
4.
Die Ausschreibung der Neubesetzung der Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters an der Grundschule Groß Stöckheim wurde im Schulverwaltungsblatt 08/2018 veröffentlicht. Der bisherige Stelleninhaber Herr Haiko Allner wechselte am 01. August 2018 zum Studienseminar nach Goslar.

Punkt 9) Anfragen

Es bestehen keine Anfragen im öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau stellv. Ausschussvorsitzende Weddige-Degenhard dankt den Teilnehmern für die konstruktiven Beratungen und schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 18:03 Uhr.

Vorsitzender

Thorsten Drahn
Stadtrat

Sven Pook
Protokollführerin